

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Montag, 5. Oktober 2009 11:51
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: CDU bereitet Nacht-und-Nebel-Aktion vor: Goetsch-Entwurf soll evtl. schon Mittwoch durchgewunken werden

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

wie wir erfahren haben, legt es Ole von Beust darauf an, vermeintlich "vollendete" Tatsachen schon in den Bürgerschaftssitzungen am Mittwoch und Donnerstag (7. und 8.10.2009) zu schaffen. Für die **Sitzung der Bürgerschaft am Mittwoch ab 15 Uhr** ist jetzt kurzfristig als Tagesordnungspunkt die Beratung des Schulgesetzes in erster Lesung angesetzt worden. Danach sei, so ein Insider, geplant, die zweite Lesung möglicherweise gleich anschließend oder für Donnerstag, den 8.10., anzusetzen und nicht, wie vor einigen Wochen geplant, erst im November.

Diese **Nacht-und-Nebel-Aktion** lässt auf ein gewisses Grundgefühl von Panik in der CDU schließen, frei nach dem Motto, "Jetzt schnell verabschieden, dann haben wir es vielleicht hinter uns" oder, mit den Worten von unserem Noch-Bürgermeister von Beust: "Wir wollen das Thema jetzt mal ad acta legen". Dass eben dieses Interview vom vergangenen Mittwoch, in dem Ole von Beust sich so geäußert hat:

WELT v. 30.9.2009: Ole von Beust: "Wir können von der Piratenpartei lernen"
<http://www.welt.de/hamburg/article4688237/Wir-koennen-von-der-Piratenpartei-lernen.html>

ihm bereits den **Hohn der bundesweiten Wirtschaftspresse** eingebracht hat:

Financial Times Deutschland (FTD) v. 2.10.2009: Das Letzte: Von Piraten lernen
<http://www.ftd.de/politik/deutschland/das-letzte-von-piraten-lernen/50018067.html>

Zitat FTD: *"Also, liebe Volksparteien, Politik ist komplex, aber Digital ist im Prinzip ganz einfach: Alles besteht nämlich aus Einsen und Nullen. Und von diesen Voraussetzungen bringt ihr ja auch im Moment schon eine ganze Menge mit. Fehlen eigentlich nur noch die Einsen."*

sollte den CDU-Bürgerschaftsabgeordneten **zu denken** geben.

Zu denken geben sollte den CDU-Parlamentariern aber auch, dass die Kostenschätzung für die Umsetzung der unausgegorenen Primarschul-Pläne mit **1,2 Milliarden Euro** statt der bisher verschämt genannten und angeblich finanzierten 190 Mio. Euro geradezu **durch die Decke geschossen** sind:

WELT v. 2.10.2009: Schulreform: SPD wirft Behörde Fehlkalkulation vor
<http://www.welt.de/die-welt/vermisches/hamburg/article4707146/Schulreform-SPD-wirft-Behoerde-Fehlkalkulation-vor.html>

Die CDU-Bürgerschaftsmitglieder sollten außerdem einmal darüber **nachdenken**, dass Ole von Beust und Christa Goetsch offenbar beabsichtigen, sich **über § 10 der Landeshaushaltsordnung hinwegzusetzen**:

"§ 10 Unterrichtung der Bürgerschaft: (1) Der Senat soll zu seinen Gesetzentwürfen einschließlich der nach Artikel 43 der Verfassung vorzulegenden Verträge einen Überblick über die Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung geben.

Die Frage sollte vor diesem Hintergrund *nicht* lauten, ob sich am Mittwoch einzelne SPD-Mitglieder in der Bürgerschaft (die eine eigene politische Agenda verfolgen wie z. B. Mathias Petersen) in das Goetsch-Lager begeben und für den unausgegorenen Primarschul-Gesetzentwurf stimmen:

WELT v. 5.10.2009: SPD-Abweichler wollen Primarschulreform zustimmen

<http://www.welt.de/die-welt/vermischtes/hamburg/article4736910/SPD-Abweichler-wollen-Primarschulreform-zustimmen.html>

Die **Existenz-Frage für die Hamburger CDU** muss vielmehr lauten, ob die Mehrheit der CDU-Parlamentarier in der Bürgerschaft am Mittwoch wirklich bereit ist, Ole von Beust so weit zu folgen, dass sie einen unausgereifter Gesetzentwurf "durchwinken", der Hamburger Steuerzahler 1.2 Milliarden kosten soll, um Christa Goetsch ein Denkmal zu bauen und einen Koalitionsfrieden für maximal 16 Monate bis zur nächsten Bürgerschaftswahl zu sichern.

Wenn Sie miterleben möchten, wie die CDU-Bürgerschaftsabgeordneten sich entscheiden, können Sie **hier Karten bestellen**: http://www.hamburgische-buergerschaft.de/cms_de.php?templ=bes_karten.tpl&sub1=61&sub2=&sub3=&cont=282

Wenn Sie den CDU-Bürgerschaftsabgeordneten per E-mail mitteilen möchten, wie Sie über das geplante Vorgehen denken, finden Sie unten im PS die **Mailadressen der CDU-Bürgerschaftsmitglieder**.

Im Ergebnis wird sich die CDU, sollte sie tatsächlich den unausgegorenen Gesetzentwurf diese Woche durchwinken, keinen Gefallen tun:

Denn rechtlich hängt das Schicksal dieses Gesetzentwurfes ohnehin und für Senat und Bürgerschaft gemäß **Artikel 50 der Hamburgischen Verfassung** verbindlich vom Ausgang des **Volksgesetzgebungsverfahrens "Wir wollen lernen!"** ab. **Die Bürgerschaft muss deshalb das Primarschul-Gesetz rückgängig machen, wenn unser Volksgesetzgebungsverfahren gegen diese Schulreform erfolgreich ist.** Aber: Es stünde den CDU-Bürgerschaftsabgeordneten nicht gut zu Gesicht, sich gegenüber dem Haushalt und den Hamburger Wählerinnen und Wählern derart unverantwortlich zu verhalten. Das Ausmaß dieser **politischen Schlappe** für die Hamburger CDU wäre enorm.

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

PS.: Die Mailadressen der CDU-Bürgerschaftsabgeordneten finden Sie auf der Website der Bürgerschaft oder - noch einfacher - hier:

info@ahrons.de; wolfgang.beuss@cduhamburg.de; ole.vonbeust@sk.hamburg.de;
bernd.capeletti@cduhamburg.de; dilemke@aol.com; michael.freytag@cduhamburg.de;
freytag@cduhamburg.de; david.erkalp@cduhamburg.de; marino.freistedt@cduhamburg.de;
hanna.gienow@gmx.de; Abgeordnetenbuero.Harlinghausen@hamburg.de; hdroock@t-online.de;
hecht@gmx.com; roland.heintze@roland-heintze.de; Hesse@mdhb.de; natalie.hochheim@web.de;
Manfred.Jaeger@cduhamburg.de; angelika.kempfert@cduhamburg.de; thilo.kleibauer@cduhamburg.de;
Karen.Koop@web.de; harald.krueger@cduhamburg.de; Ruediger.Kruse@cduhamburg.de;
info@lafrenzhamburg.de; Heinrich.Langhein@cduhamburg.de; bettina.machaczek@cduhamburg.de;
b.martens@brigitta-martens.de; rawmk@t-online.de; Ralf.Niedmers@cduhamburg.de;
ohlsen.mdhb@web.de; WolfPloog@aol.com; bernd.reinert@cduhamburg.de; ricseelmae@aol.com;
berndt.roeder@cduhamburg.de; frank.schira@cduhamburg.de; rathaus@cdu-hamburg.de;
egbert.von.frankenbergt@cduhamburg.de

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>

Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.